

Rheda-Wiedenbrück, 17. Dezember 2015

WESTFALIA-AUTOMOTIVE GEWINNT DEN OWL INNOVATIONSPREIS MIT DEM TRAILER TOWING ASSISTANT

Das Rückwärtsfahren mit dem Anhänger zählt zu den schwierigsten Situationen im Straßenverkehr – selbst für erfahrene Fahrer. Das Lenkverhalten ist kontra-intuitiv und verleitet zu hastigen Lenkbewegungen. Der Trailer Towing Assistant (TTA), ermöglicht das automatisierte Rückwärtsfahren eines Gespanns und macht somit das Rangieren zum Kinderspiel.

In enger Zusammenarbeit mit Audi hat Westfalia-Automotive den TTA entwickelt und in die neueste Anhängervorrichtung des Unternehmens integriert, welche erstmals im Audi Q7 zur Serienanwendung kam. Die OstWestfalenLippe GmbH würdigt diese Innovation und verleiht der Westfalia-Automotive GmbH den „OWL-Innovationspreis Industrie und Handwerk 2015“.

Als Erfinder der Anhängerkupplung verbindet die Westfalia-Automotive GmbH seit über 80 Jahren Tradition und Innovationskraft. Im Technikum, dem firmeneigenen Innovationscenter in Rheda-Wiedenbrück, arbeiten auf einer Fläche von 3.500 m² mehrere Entwicklungsteams mit mehr als 70 Mitarbeitern an der Produktentwicklung. Mit dem TTA gelang Westfalia-Automotive jetzt eine besondere Innovation, die bei vielen Menschen auf großes Interesse stößt, da die Fahrt mit dem Anhänger für immer mehr Fahrer an Bedeutung gewinnt.

„Der TTA misst den Deichselwinkel zwischen Zugfahrzeug und Anhänger (Knickwinkel). Diese Sensorik liefert die Grundlage für das Assistenzsystem im Audi Q7 und ist somit der Schlüssel für die Datenerfassung. Der Fahrer wählt über eine Bedieneinheit im Fahrzeug den benötigten Knickwinkel aus, um die gewünschte Position des Anhängers zu erreichen. Beim Beschleunigen lenkt das Fahrzeug selbstständig und fährt rückwärts in die ausgewählte Position“, erklärt Dr. Bernd Welzel, Vorsitzender der Geschäftsführung von Westfalia-Automotive.

Der TTA kann außerdem zur Stabilisierung des Anhängers während der Fahrt genutzt werden, da der Drehwinkelsensor das Aufschaukeln des Anhängers zu einem früheren Zeitpunkt als herkömmliche Systeme erkennt. Durch entsprechenden Eingriff in die Fahrzeugelektronik können dann die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Somit liefert der TTA zukünftig die nötigen Informationen, um das Fahren sicherer zu machen.

Bernhard Sielhorst, der für das Produkt verantwortliche Entwicklungsingenieur, beschreibt den Innovationsprozess: „Wir haben die Entwicklung des TTA bereits 2008 in Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld innerhalb der

Partnerschaft von „Automotive-NRW“ begonnen. 2010 stieg der Premium-Automobilhersteller Audi AG als Partner in das Projekt ein und bietet jetzt die Funktion in der neuesten Generation des Q7 an.“

Im Beisein von EU-Kommissar Günther Herrmann Oettinger wurde am 17. Dezember der diesjährige „OWL-Innovationspreis Industrie und Handwerk“ an Westfalia-Automotive verliehen. Im Rahmen der Preisverleihung würdigt die Jury den Innovationsgrad des TTA und die Entwicklungsleistung der Ingenieure: „Westfalia ist es gelungen, durch hohe Ingenieurskunst eine völlig neue Generation von Anhängerkupplungen zu entwickeln und das Rückwärtsfahren mit Anhänger einfacher und sicherer zu machen“, erläutert Thomas Niehoff, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwestfalen und Sprecher der Jury.

„Westfalia-Automotive ist mit der Entwicklung des TTA erneut dem Anspruch als Technologieführer gerecht geworden und hat die Innovationskraft der Region OWL eindrucksvoll unter Beweis gestellt“, fasst Dr. Bernd Welzel zusammen.

Ein Film über den TTA kann unter folgendem Link eingesehen werden:
https://www.youtube.com/watch?v=D8AY935_5XY